

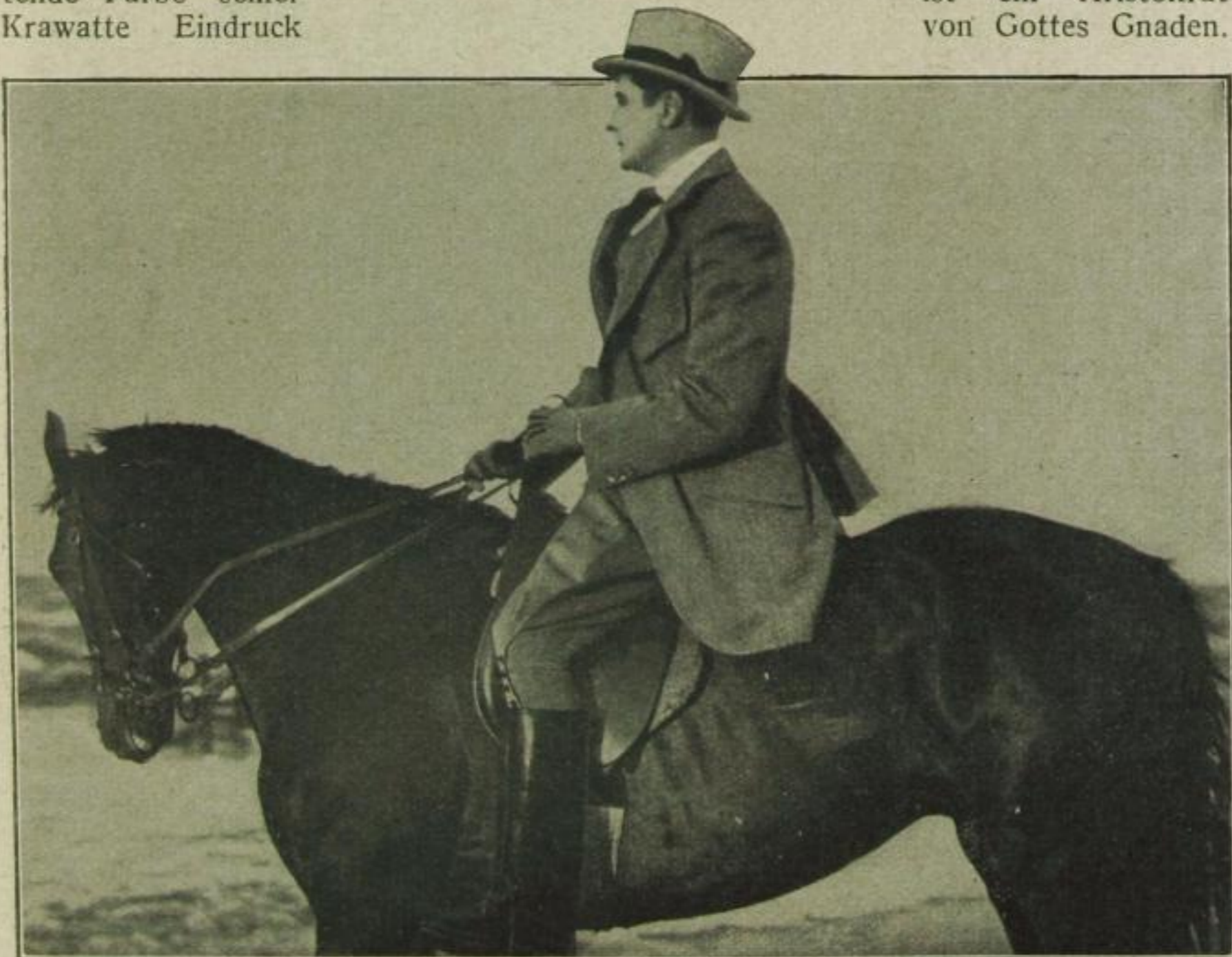
Gentlemans mit der Modemaxime: Wenn dich die Leute auf der Straße auffällig ansehen, oder sich wegen deines Anzugs sogar nach dir umdrehen, so bist du schlecht angezogen. Unauffälligkeit in Schnitt und Farbe ist das oberste Gesetz für männliche Eleganz!"

Die äußere Schale verrät in den meisten Fällen mehr von den Charaktereigenschaften, als man es sich träumen läßt. Darum sollte jeder in der Auswahl seiner Garderobe vorsichtig sein und nicht durch den outrierten Schnitt seines Sakkos oder durch die leuchtende Farbe seiner Krawatte Eindruck



Der Typ des englischen Gentlemans wirkt durch seine ungezwungene Eleganz

schinden wollen. Der Begriff von der „Magie des Anzugs“, den Oscar A. H. Schmitz in seinem „Brevier für Weltleute“ geprägt hat, ist kein leerer Wahn und in ihm beruht zum großen Teil die äußere Wirkung des Gentlemans. Mancher möchte ein Gentleman sein und ist doch nur ein Snob. Der Gentleman, ob er nun Diplomat ist wie Chamberlain oder Schauspieler wie Giampietro, ob er König ist wie Eduard VII. von England oder ob er von seiner Feder lebt, wie Felix Poppenberg. Er steht über dem Durchschnitt der Menge und ist ein Aristokrat von Gottes Gnaden.



Gunnar Tolnaes

verdankt seinen Erfolg zum großen Teil seiner unnachahmlichen Eleganz in Aussehen und Geste